

91.3057

**Postulat Meier-Glatfelden**  
**Tierversuche für kosmetische Mittel**  
**Expérimentation animale.**  
**Cosmétiques**

*Wortlaut des Postulates vom 7. März 1991*

Der Bundesrat wird eingeladen zu prüfen, ob es nicht möglich sei, für Grundstoffe, die speziell für dekorative kosmetische Mittel entwickelt werden, auf die Anwendung von Tierversuchen zu verzichten.

*Texte du postulat du 7 mars 1991*

Le Conseil fédéral est invité à examiner s'il ne serait pas possible de renoncer à des expériences sur les animaux pour les substances de base développées spécialement pour les cosmétiques décoratifs.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Baerlocher, Bär, Bäumin, Dünki, Euler, Fankhauser, Kuhn, Leutenegger Oberholzer, Luder, Maeder, Seiler Rolf, Stocker, Weder-Basel (13)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

23 501 Frauen und Männer (Petition Veto) bitten das Parlament und den Bundesrat, dass neue Chemikalien, die ausschliesslich für den Gebrauch in kosmetischen Mitteln bestimmt sind, nicht im Tierversuch getestet werden dürfen. Das Bundesamt für Veterinärwesen hat zwar den Auftrag, das Thema «Tierversuche für Kosmetika» zu prüfen und das Anliegen eventuell in die Verordnung aufzunehmen. Mit meinem Postulat möchte ich erreichen, dass das Problem stärker, gründlicher und positiver im Sinne der Petition geprüft wird. Es ist traurig, dass heute noch für die Prüfung von dekorativen Kosmetika Augenreizteste an Tieren durchgeführt werden. Mein Postulat bezieht sich nur auf Grundstoffe, die speziell für dekorative kosmetische Mittel entwickelt werden. Pharmakologisch wirksame Stoffe oder Inhaltsstoffe, die auch in Lebensmitteln Verwendung finden, sind nicht gemeint. In den USA haben verschiedene Firmen unter dem Druck der Konsumenten auf «tierversuchsfreie Kosmetika» umgestellt. In Deutschland besteht sogar ein Verbot von Tierversuchen für die Prüfung von dekorativen Kosmetika.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 15. Mai 1991*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 15 mai 1991*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberrwiesen – Transmis*

90.988

**Postulat Weder-Basel**  
**Transport von Zweirädern**  
**Postulat Weder-Bâle**  
**Transport de bicyclettes**

*Wortlaut des Postulates vom 14. Dezember 1990*

Der Bundesrat wird gebeten, dafür einzutreten, dass die öffentlichen Verkehrsmittel (SBB, PTT usw.) bessere Velotransportmöglichkeiten anbieten.

*Texte du postulat du 14 décembre 1990*

Le Conseil fédéral est invité à encourager les transports publics (CFF, PTT etc.) à offrir de meilleures possibilités de transport des bicyclettes.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Biel, Dünki, Günter, Jaeger, Kuhn, Maeder, Meier Samuel, Weder-Basel, Wiederkehr, Zwiggart (10)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

*Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 29. Mai 1991*

*Rapport écrit du Conseil fédéral du 29 mai 1991*

Im Rahmen des heutigen Freizeitverhaltens hat das Velo eine zunehmende Bedeutung erlangt. Dieser Entwicklung versuchten die Transportunternehmungen mit selektiven Angeboten «Bahn/Bus und Velo» Rechnung zu tragen. Insbesondere sollten diese Transporte örtlich und zeitlich nicht mit bestehenden Verkehrsspitzen zusammenfallen.

Die entsprechenden Aktionen in den letzten Jahren konnten zwar mengenmässig Erfolge verzeichnen, gleichzeitig wurden aber auch klar die Grenzen und Probleme des Transportes von Zweirädern erkennbar:

- Velos sind sperrige Transportgüter, schlecht manipulierbar und arbeitsaufwendig.
- Nicht alle Züge und Busse verfügen über geeigneten Gepäckraum.
- Der Verlad führt vor allem an den Werktagen zu Verspätungen, die kaum mehr tragbar sind.
- Bei Postautos und Bussen haben sich die Versuche mit Aufhängevorrichtungen am Heck nicht bewährt.
- Selbst unter Berücksichtigung des Akquisitionswertes ist das Angebot von «Velo und Bahn/Bus» nicht kostendeckend, so dass von kostspieligen Zusatzleistungen abgesehen werden muss.

Angesichts dieser Rahmenbedingungen wird eine Politik verfolgt, die den Velotransport in tragbaren Grenzen selektiv fördert. Massnahmen, die ergriffen wurden und weiter geprüft werden, sind:

- Förderung des Mietveloangebots;
- Ausrüstung von rund 80 Nahverkehrspendelzügen mit Aufhängevorrichtungen bei den SBB;
- Erleichterungen in der Benützung des Zweirades für die Fahrt zum öffentlichen Verkehrsmittel in Form des «Bike + Ride» (ca. 50 000 Veloplätze bei den SBB-Bahnhöfen).
- Angebote «Velowanderungen» auf geeigneten, vorbestimmten Routen sowie
- regionale «Veloausch»-Angebote zur selektiven Steuerung der Nachfrage.

Mit einer Velotageskarte, welche auf den Fahrplanwechsel im Mai 1991 in Kraft tritt, wird dieser Zielsetzung ebenfalls Rechnung getragen.

Der Bundesrat vertritt die Auffassung, dass mit diesen Massnahmen jeder Zweirad-Fahrer die ihm zusagende Leistung wählen kann, ohne dass die übrigen Bahn- und Busbenützer merkliche Nachteile in Kauf nehmen müssen.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat beantragt, das Postulat abzuschreiben.

*Abgeschrieben – Classé*

## **Postulat Weder-Basel Transport von Zweirädern**

### **Postulat Weder-Bâle Transport de bicyclettes**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1991
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	90.988
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.06.1991 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1354-1354
Page	
Pagina	
Ref. No	20 020 077

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.  
Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.  
Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.